

Niederschrift

über die 10. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus
am 12. Mai 2009

Anwesend

Der Vorsitzende

Dr. Wamper, Horst, Geilenkirchen

Die Ausschussmitglieder

Bonitz, Karin, Wegberg

Caron, Wilhelm Josef, Wassenberg

Dahlmanns, Erwin, Gangelt

Hensen, Heinrich, Wassenberg

Krekels, Gerhard, Selfkant

Dr. Leonards-Schippers, Christiane,

Hückelhoven

Meurer, Maria, Erkelenz, als Vertreterin für

Kaldenbach, Silvia

Schaaf, Edith, Erkelenz

Schlömer, Klara, Wegberg

Schmitz, Heinz-Willi, Hückelhoven

Schmitz, Josef, Waldfeucht

Schürgers, Hans, Selfkant

Stock, Michael, Wegberg, als Vertreter für

Meurer, Dieter

Teege, Karl-Hans, Wegberg, als Vertreter für

Beckers, Franz-Josef

Vergossen, Heinz Theo, Heinsberg, als

Vertreter für Eßer, Herbert Konrad

Es fehlen entschuldigt

Beckers, Franz-Josef, Wassenberg

Eßer, Herbert Konrad, Heinsberg

Hansen, Bernd, Wegberg

Kaldenbach, Silvia, Erkelenz

Meurer, Dieter, Heinsberg

Von der Verwaltung

Ltd. Kreisverwaltungsdirektor Preuß

Kreisverwaltungsdirektor Dahlmanns

Kreisoberamtsrat Nobis

Musikschulleiterin Mercks

Museumsleiterin Dr. Müllejans-Dickmann

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus versammelt sich heute im Historischen Klassenzimmer in Geilenkirchen, um über folgende Punkte der Tagesordnung zu beraten und zu beschließen:

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Besichtigung des Historischen Klassenzimmers Geilenkirchen-Immendorf e. V
2. Zuschüsse an museale Einrichtungen
3. Zuschuss an den Volksmusikerbund
4. Änderung der Entgeltordnung der Kreismusikschule
5. Partnerschaftsangelegenheiten: Teilnahme am Freundschaftsfestival 2009 in Schottland
6. Bericht der Verwaltung

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr

Ende der Sitzung: 19.15 Uhr

Vor Eintritt in die Beratung stellt der Vorsitzende die allen Ausschussmitgliedern vorliegende Tagesordnung, die ordnungsgemäße Einberufung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

A. Öffentliche Sitzung:

Tagesordnungspunkt 1:

Besichtigung des Historischen Klassenzimmers Geilenkirchen-Immendorf e. V

1988 wurde die bis dahin eigenständige Hauptschule Immendorf mit der Hauptschule Geilenkirchen zusammengelegt. In dem dadurch freigewordenen Gebäude sind seither die Grundschule und der Kindergarten untergebracht. Außerdem wurde ein Klassenraum für die Einrichtung eines „Historischen Klassenzimmers“ zur Verfügung gestellt. Das „Historische Klassenzimmer“ dokumentiert das frühere Schulleben in Geilenkirchen und Umgebung. Zu den Sammlungsbeständen gehören alte Schulmöbel, Schiefertafeln mit Zubehör, Tornister, Landkarten, Unterrichtsmaterialien, Projektoren, Schulbücher, historische Klassenfotos und Zeugnisse, schwerpunktmäßig vom Ende des 19. Jahrhunderts bis ca. 1965. Der Kreis unterstützt die museale Einrichtung „Historisches Klassenzimmer“ auf der Grundlage der im Jahre 2005 beschlossenen Museumskonzeption jährlich mit einem Betrag in Höhe von 500,00 €.

Der Vorsitzende des Historischen Klassenzimmers Geilenkirchen-Immendorf e. V., Karl-Heinz Gast, erläutert dem Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus die Ausstellung.

Tagesordnungspunkt 2:

Zuschüsse an museale Einrichtungen

Seit dem Jahr 2005 erfolgt die Gewährung von Zuschüssen an museale Einrichtungen in privater Trägerschaft auf der Grundlage der in der Sitzung des Kreisausschusses am 23.06.2005 beschlossenen Museumskonzeption.

In der Museumskonzeption ist im Rahmen eines gewichteten Punkteschemas eine Bewertung der musealen Einrichtungen unter Berücksichtigung festgelegter museumsfachlicher Kriterien vorgenommen worden. Nach diesen Förderkriterien steht die Bezuschussung der privaten musealen Einrichtungen in Abhängigkeit der erreichten Punkte. Dabei gelten für die Bewilligung der jährlichen Betriebskostenzuschüsse folgende Abstufungen:

- 1.000,00 € bei Erreichen einer Gesamtbewertung von 65 bis 84 Punkten,
- 500,00 € bei Erreichen einer Gesamtbewertung von 57 bis 64 Punkten.

Bei einer Gesamtbewertung von weniger als 57 Punkten kommt die Bewilligung eines Betriebskostenzuschusses nicht in Betracht.

Die Bewilligung der Zuschüsse erfolgt im Übrigen nur nach Vorlage eines schriftlichen Antrages und bei einer finanziellen oder sächlichen Förderung durch die Stadt/Gemeinde.

Hinsichtlich der erstmals im Jahr 2005 vorgenommenen umfassenden Gesamtbewertung der musealen Einrichtungen ist vorgesehen, in einem festen zeitlichen Turnus von 5 Jahren eine neue Bewertung vorzunehmen. Die nächste Bereisung mit Bewertung ist im Jahr 2010 vorgesehen. Sollten sich jedoch außerhalb dieser turnusmäßigen Bewertung auf die Einzelbewertung auswirkende Veränderungen bei den musealen Einrichtungen ergeben, werden diese jährlich berücksichtigt. Eine außerordentliche Bewertung der musealen Einrichtung „Rurtal-Korbmacher-Museum“ erfolgte im letzten Jahr. Auf die Beschlussfassungen des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus vom 17.11.2008 und des Kreisausschusses vom 11.12.2008 wird verwiesen. Nach Maßgabe dieser Beschlusslage ist der dem Rurtal-Korbmacher-Museum zu gewährende Förderbetrag von bislang 500,00 € auf nunmehr 1.000,00 € zu erhöhen. Weitere maßgebende sich auf eine Förderung für das Jahr 2009 auswirkende Änderungen im Hinblick auf die Bewertung der musealen Einrichtungen im Vergleich zum Vorjahr haben sich nicht ergeben. Alle Museen mit einer Gesamtbewertung von mind. 57 Punkten haben einen Antrag auf einen Zuschuss des Kreises für das Jahr 2009 gestellt und werden durch die jeweilige Stadt/Gemeinde sächlich oder finanziell unterstützt.

Auf der Grundlage der im Jahre 2005 festgelegten Förderkriterien schlägt die Verwaltung dem Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus vor, dem Kreisausschuss die Bewilligung von Betriebskostenzuschüssen in Höhe von 1.000,00 € an die musealen Einrichtungen

- Flachsmuseum, Wegberg
- Kleinbahnmuseum Selfkantbahn
- Museum für europäische Volkstrachten, Wegberg
- Rheinisches Feuerwehrmuseum e. V., Erkelenz-Lövenich
- Rurtal-Korbmacher, Hückelhoven-Hilfarth

und von Betriebskostenzuschüssen in Höhe von 500,00 € an die musealen Einrichtungen

- Bauernmuseum Selfkant e.V.
- Besucherbergwerk Sophia-Jacoba „Schacht 3“, Hückelhoven
- Gerhard-Tholen-Stube, Waldfeucht
- Historisches Klassenzimmer, Geilenkirchen-Immendorf
- Mineralien- und Bergbaumuseum, Hückelhoven

zu empfehlen. Die Mittel stehen im Haushalt 2009 zur Verfügung.

Dezernent Preuß informiert darüber, dass der Heimatverein Wegberg-Beeck für die beiden von ihm getragenen Museen (Museum für europäische Volkstrachten und Flachsmuseum) eine Kulturstiftung „Beecker-Museen“ gegründet und eine Beteiligung des Kreises – wie auch der Stadt Wegberg – in Form einer Zustiftung beantragt habe. Er weist darauf hin, dass zur Entstehung einer rechtsfähigen Stiftung im Sinne des Stiftungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen deren Anerkennung durch die zuständige Stiftungsaufsichtsbehörde (Bezirksregierung Köln) erforderlich sei. Mit Verfügung vom 20.02.2009 habe die Bezirksregierung Köln darauf verwiesen, dass private Stiftungsgelder mindestens in gleicher Höhe wie öffentliche Stiftungsgelder vorhanden sein müssten. Der Heimatverein und die Stadt Wegberg seien derzeit mit entsprechenden Abstimmungen befasst. Da durch eine evtl. Beteiligung des Kreises am Stiftungsvermögen – etwa in Form einer entsprechenden Zustiftung – sich der Anteil der öffentlichen Mittel weiter erhöhen würde, sollte die Entscheidung des Kreises hinsichtlich einer möglichen Zustiftung bis auf weiteres zurückgestellt werden. Sobald sich die rechtliche Möglichkeit einer Zustiftung des Kreises zur Kulturstiftung „Beecker-Museen“ ergeben sollte, werde dem Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus ggf. ein Entscheidungsvorschlag unterbreitet; grundsätzlich stehe der Kreis einer Zustiftung positiv gegenüber. Dezernent Preuß regt an, die zu diesem Tagesordnungspunkt vorgeschlagene Beschlussfassung über den Zuschuss an die beiden Wegberger Museen unabhängig hiervon durchzuführen.

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus folgt dem Verwaltungsvorschlag durch einstimmige Beschlussfassung.

Tagesordnungspunkt 3:

Zuschuss an den Volksmusikerbund

Der Kreis Heinsberg unterstützt seit Jahren die Arbeit des deutschen Volksmusikerverbandes – Kreisverband Heinsberg e. V. – als Träger der Jungbläuserschule Heinsberg durch die Bereitstellung eines Zuschusses. Dieser beträgt seit dem Jahr 2003 2.800,00 €. Mit Schreiben vom 02.03.2009 hat der Volksmusikerbund auch für das Jahr 2009 einen Zuschuss für die Jungbläuserschule beantragt.

Auf Vorschlag der Verwaltung empfiehlt der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus, dem Volksmusikerbund für das Jahr 2009 einen Zuschuss in Höhe von 2.800,00 € zu gewähren. Die Mittel stehen im Haushalt 2009 zur Verfügung. Des Weiteren spricht sich der Ausschuss auf Vorschlag der Verwaltung dafür aus, angesichts der veränderten Rahmenbedingungen (Entwicklung der Schülerzahlen, veränderte Zuwendungspraxis des Kreises), die Zuschussgewährung an den Volksmusikerbund in den folgenden Jahren einer grundsätzlichen Überprüfung zu unterziehen.

Tagesordnungspunkt 4:

Änderung der Entgeltordnung der Kreismusikschule

1. Höhe der Entgelte

Nach der Fusion der Kreismusikschule mit der Städtischen Musikschule Übach-Palenberg zum 01.01.2004 hat sich der Zuschussbedarf der Kreismusikschule nach den Rechnungsergebnissen der Jahre 2004 und 2008 um ca. 50.000,00 € erhöht. Diese Erhöhungen sind im Wesentlichen auf eine tarifvertragliche Steigerung der Personalausgaben und auf geringere Einnahmen aus Unterrichtsentgelten zurückzuführen. Auf der Grundlage der Haushaltsplanung 2009 ist im laufenden Haushaltsjahr mit einer weiteren Erhöhung des Zuschussbedarfs um ca. 51.000,00 € zu rechnen. Gründe hierfür liegen in dem Beschluss des Kreistages vom 18.12.2008 zu den Dienstverträgen der Lehrkräfte der Musikschule, in der weiteren tarifvertraglichen Erhöhung zum 01.01.2009 und in der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements, das vorsieht, dass die Kosten aus den Querschnittsbereichen nicht mehr zentral veranschlagt werden, sondern dem jeweiligen Kostenträger zugeordnet werden.

Zur Verbesserung der Einnahmesituation und somit zur Begrenzung des Zuschussbedarfs könnten die Entgelte für das Unterrichtsangebot der Kreismusikschule moderat erhöht werden. Die letzte Entgelterhöhung fand zum 01.06.2003 statt. Unter Berücksichtigung der Inflationsraten seit der letzten Erhöhung im Jahr 2003 wäre eine 10%ige Erhöhung, aufgerundet auf jeweils 50 Cent, angemessen. Bei unveränderten Schülerzahlen und gleichem Unterrichtsumfang könnte hierdurch eine jährliche Einnahmeverbesserung von ca. 61.000,00 € erzielt werden.

Die als Anlage 1 der Einladung zur Sitzung des Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus beigefügte Übersicht, die die Höhe der Entgelte benachbarter Musikschulen enthält, verdeutlicht, dass die vom Kreis Heinsberg erhobenen Unterrichtsentgelte vergleichsweise niedrig bemessen sind. Bei einigen Musikschulen werden die Kursangebote mit anderen Zeiteinheiten angeboten. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurden die für diese Angebote maßgebenden Entgeltsätze auf die Unterrichtszeiten der Kreismusikschule umgerechnet.

Die grundsätzliche Entscheidung, die Entgelte um 10 % zu erhöhen, wird von der Leiterin der Kreismusikschule mitgetragen. Lediglich für die Angebote „Musikbabys“ und „Musikmäuse“ favorisiert sie eine moderatere Anhebung der Entgelte um ca. 5 %. Ihrer Ansicht nach sollte die Entgeltordnung mit Wirkung zum 01.11.2009 geändert werden, da zu diesem Zeitpunkt neue Schüler eingewiesen werden.

Unter Berücksichtigung dieser Aspekte wird vorgeschlagen, ab 01.11.2009 Entgelte entsprechend der der Einladung zur Sitzung des Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus als Anlage 2 beigefügten neuen Entgeltordnung zu erheben. In der nachfolgenden Übersicht sind die bisher geltenden und die neuen Entgeltsätze dargestellt:

Monatliches Entgelt bei wöchentlich einmaligem Unterricht			bisherige Entgelte		neue Entgelte	
			Kinder/ Jugendliche EUR	Erwachsene EUR	Kinder/ Jugendliche EUR	Erwachsene EUR
1.1	Musikbabys	30 Min.	18,00	-	19,00	-
1.2	Musikmäuse	45 Min.	18,00	-	19,00	-
1.3	Musikalische Früherziehung					
1.3.1	einjährig	120 Min.	32,50	-	36,00	-
1.3.2	zweijährig	75 Min.	20,00	-	22,00	-
1.4	Grundausbildung	90 Min.	18,00	-	20,00	-
1.5	Instrumentalausbildung (einschl. Gesang)					
1.5.1	Einzelunterricht	45 Min.	57,50	90,50	63,50	100,00
1.5.2	Einzelunterricht	30 Min.	43,00	68,50	47,50	75,50
1.5.3	Gruppenunterricht mit 2 Schülern	45 Min.	34,50	55,00	38,00	60,50
1.5.4	Gruppenunterricht ab 3 Schüler	45 Min.	26,50	41,00	29,50	45,50
1.5.5	Vorberufliche Fachausbildung (45 Min. Hauptinstrument, 45 Min. Nebeninstrument, 45 Min. Gruppenunterricht in Theorie)		102,50	-	113,00	-
1.6	Gruppenunterricht Theorie ab 5 Schüler	45 Min.	18,00	-	20,00	-

2. Zahlungsweise

Analog der an der Anton-Heinen-Volkshochschule des Kreises Heinsberg geltenden Teilnahmebedingungen wird vorgeschlagen, das Zahlungsverfahren unter Ziffer 5. zukünftig nicht in der Entgeltordnung zu regeln, da es sich hierbei um Angelegenheiten der inneren Musikschulverwaltung handelt. Die Sätze 2, 3 und 4 unter 5. mit dem Wortlaut „Die Möglichkeit der monatlichen Zahlungsweise besteht nur im Lastschrift-Abbuchungsverfahren. Der Musikschule des Kreises – Kreiskasse – ist eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Abweichungen hiervon sind nur bei viertel-, halb- oder ganzjähriger Vorauszahlung möglich.“ sollten daher gestrichen werden.

Die Verwaltung schlägt dem Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus vor, dem Kreisausschuss und dem Kreistag folgenden Beschluss zu empfehlen:

Die Entgeltordnung der Kreismusikschule wird ab 01.11.2009 entsprechend Anlage 2 neu gefasst.

Ausschussvorsitzender Dr. Wamper und Ausschussmitglied Schürgers verweisen darauf, dass die Kreismusikschule auch nach einer evtl. Entgelterhöhung noch vergleichsweise niedrige Entgelte erhebe. Nach Beantwortung einer Frage von Ausschussmitglied Meurer zur Entwicklung der Schülerzahlen der Kreismusikschule folgt der Ausschuss dem Verwaltungsvorschlag durch einstimmige Beschlussfassung.

Tagesordnungspunkt 5:

Partnerschaftsangelegenheiten: Teilnahme am Freundschaftsfestival 2009 in Schottland

Entsprechend der mit unseren Partnerkreisen Midlothian und Komárom-Esztergom getroffenen Absprachen ist in diesem Jahr wiederum ein Freundschaftsfestival vorgesehen. Gastgeber des von Samstag, 17.10., bis Samstag, 24.10.2009, stattfindenden Festivals ist der schottische District Midlothian. Wie bereits bei den letzten Treffen praktiziert, soll aus jedem Partnerkreis bis zu 50 Gruppenteilnehmern aus dem musischen, tänzerischen und kulturellen Bereich die Teilnahme ermöglicht werden.

Denjenigen Gruppen, die zum Freundschaftsfestival 2005 in Heinsberg Gäste aus Schottland oder Ungarn aufgenommen haben, soll dabei Vorrang eingeräumt werden. Die Jugendmusikschule Heinsberg hatte bereits den Wunsch geäußert, mit einer siebenköpfigen RockBand teilzunehmen. Auch der Gesangsverein "Young Voices" aus Wassenberg-Orsbeck ist sehr an einer Teilnahme interessiert.

Zu dem Freundschaftsfestival 2009 in Midlothian ist ebenfalls wieder eine offizielle Delegation aus den jeweiligen Partnerkreisen eingeladen. Entsprechend der Verfahrensweise bei früheren Freundschaftsfestivals soll die Teilnahme der offiziellen Vertreter des Kreises auf maximal vier Tage begrenzt werden.

Die Verwaltung schlägt dem Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus vor, dem Kreisausschuss nachstehenden Beschlussvorschlag zu unterbreiten:

1. Für das vom 17. bis 24.10.2009 in Midlothian stattfindende Freundschaftsfestival werden Einladungen an die seinerzeit gastgebenden Vereine ausgesprochen.
2. Der offiziellen Delegation des Kreises Heinsberg sollen neben Landrat Pusch die beiden stellv. Landräte - Herr Paffen und Herr Tholen -, der Vorsitzende und stellv. Vorsitzende des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus - Herr Dr. Wamper und Herr Krekels - sowie zwei Vertreter der Verwaltung - Herr Dezernent Preuß und Herr Amtsleiter Kremers - angehören. Für die teilnehmenden Mitglieder des Kreistages wird die erforderliche Dienstreisegenehmigung ausgesprochen.
3. Sowohl von den Teilnehmern aus den Vereinen und Gruppierungen als auch von den Mitgliedern der offiziellen Delegation des Kreises ist ein Kostenbeitrag in Höhe von 90,00 € zu entrichten.

Auf Nachfrage von Ausschussvorsitzenden Dr. Wamper zu den teilnehmenden Vereinen und Gruppen sowie von Ausschussmitglied Meurer zur Zusammensetzung der offiziellen Delegation des Kreises Heinsberg erläutert Dezernent Preuß, dass die Verwaltung bemüht sei, noch weitere Gruppen für eine Teilnahme zu gewinnen und bei den offiziellen Vertretern des Kreises Heinsberg insoweit eine Änderung im Vergleich zur Praxis der vergangenen Festivals vorgenommen worden sei, dass nunmehr nicht alle Fraktionsvorsitzenden sondern die beiden stellv. Landräte neben dem Landrat, dem Vorsitzenden und stellv. Vorsitzenden des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus und den Verwaltungsmitarbeitern als Teilnehmer vorgeschlagen seien. Dieser Entscheidung liege der Wunsch des schottischen und ungarischen Partnerkreises zugrunde, die offizielle Delegation auf max. 6 Personen zu beschränken; dies sei

bei derzeit 5 Kreistagsfraktionen nur dann möglich, wenn vom bisherigen Verfahren abgewichen werde. Die Ausschussmitglieder Meurer und Schürgers betonen, dass nach ihrem Dafürhalten eine Beteiligung aller Fraktionen im Interesse der Kontaktpflege zu den beiden Partnerkreisen wünschenswert sei. Ausschussmitglied Hensen äußert sein Verständnis für die vorgetragene Auffassung und regt - unabhängig von der jetzt zu treffenden Entscheidung - an, die zukünftige Verfahrensweise nochmals zwischen den Fraktionen zu erörtern. Ausschussvorsitzender Dr. Wamper sowie die Ausschussmitglieder Dr. Leonards-Schippers und Dahlmanns sprechen sich für den Verwaltungsvorschlag aus und regen ebenfalls eine grundsätzliche Abstimmung ggf. im neu gewählten Kreistag an; außerdem bestehe für jede Kreistagsfraktion die Möglichkeit, fraktionsinterne Fahrten in die beiden Partnerkreise vorzunehmen. Des Weiteren wird angeregt, Möglichkeiten der Durchführung von Informationsfahrten des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus in den schottischen bzw. ungarischen Partnerkreise zu prüfen.

Sodann folgt der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus dem Verwaltungsvorschlag einstimmig bei zwei Enthaltungen.

Tagesordnungspunkt 6:

Bericht der Verwaltung

Dezernent Preuß berichtet wie folgt:

a) Räumlichkeiten im städtischen Gebäude „Haus Lennartz“, Heinsberg

In der Presse wurde bereits mehrfach über eine Erweiterung des Hauses Lennartz durch die Stadt Heinsberg berichtet. Die Kreisverwaltung hat nunmehr mit Schreiben vom 30.04.2009 vom Bürgermeister der Stadt Heinsberg hierzu den Entwurf eines Mietvertrages übersandt bekommen. Dieser Entwurf sieht vor, dass die Stadt Heinsberg dem Kreis Heinsberg einen Ausstellungsraum mit angrenzendem Sanitärbereich sowie zwei Treppenhäuser ohne Mietzins vermietet. Die Betriebskosten sollen vom Kreis Heinsberg voll umfänglich bzw. für bestimmte Bereiche je zur Hälfte gemeinsam mit der Stadt Heinsberg getragen werden. Alle Instandhaltungsarbeiten sollen zu Lasten des Kreises Heinsberg gehen. Seitens der Kreisverwaltung werden hierzu noch Abstimmungsgespräche mit der Stadt Heinsberg geführt werden. Ggf. werden dem Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus zu einem späteren Zeitpunkt hierzu Beschlussvorschläge vorgelegt.

b) Bildungsoffensive gegen extreme Parteien

Im Rahmen der Bildungsoffensive des Kreistages gegen extreme Parteien wird das Kreismuseum ab 01.04.2010 für den Zeitraum von sechs Wochen die Ausstellung „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“ zeigen. Die Ausstellung wurde vom Forum Jugend und Politik der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn, als Wanderausstellung konzipiert und ist speziell für Jugendliche gestaltet. Die 15 Ausstellungstafeln weisen auf Gefahren hin, die vom Rechtsextremismus für Demokratie und Menschenrechte ausgehen. Sie informieren über die verschiedenen Facetten des Rechtsextremismus mit speziellem Fokus auf Entwicklungen in NRW. In diesem Zusammenhang wird derzeit auch die Neuauflage der Museumsschrift Nr. 4 „Der Nationalsozialismus im Kreis Heinsberg“ überarbeitet. Derzeit wird davon ausgegangen, dass die Neufassung im Frühjahr 2010 erscheinen wird. Über weitere Aktivitäten der Verwaltung im Rahmen der Bildungsoffensive wurde im Schulausschuss am 05.05.2009 und wird im VHS-Kuratorium am 14.05.2009 berichtet.

b) Internet-Homepage des Museums

Der im Herbst 2008 im Kreismuseum in Betrieb genommene „digitale Museumsführer“ wurde Ende des Jahres als Homepage des Museums unter www.kreismuseum-heinsberg.de freigeschaltet. Dies ermöglicht zukünftig eine umfassende Dateneinpflege durch die Museumsleitung, wodurch u. a. auch zusätzlich der gesamte Bestand der Begas-Sammlung eingestellt werden kann. Die Kosten in Höhe von 7.000,00 € hat dankenswerterweise die Sparkassenkunststiftung der Kreissparkasse Heinsberg übernommen.

d) Landesprogramm „Kultur und Schule“

Im Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus wurde bereits mehrfach über das Landesprogramm „Kultur und Schule“ berichtet. Angelaufen ist das Landesprogramm im Schuljahr 2006/2007. Die Höhe der maximalen Zuwendung ergibt sich aus einem von der Staatskanzlei festgelegten Orientierungsrahmen. Dieser betrug für den Kreis Heinsberg im

Schuljahr 2007/2008 33.000,00 €, für das Schuljahr 2008/2009 40.000,00 € und für das kommende Schuljahr 43.000,00 €. Die Auswahl der dem Kreis durch die Schulen bzw. Schulträger gemeldeten Projekte hat vor einer Antragstellung bei der Bezirksregierung durch eine Jury zu erfolgen.

In diesem Jahr ist eine erfreuliche Steigerung der Anzahl der Projektmeldungen zu verzeichnen. Für das Schuljahr 2007/2008 lagen 8 und für das Schuljahr 2008/2009 12 Projektmeldungen vor. Für das kommende Schuljahr wurden insgesamt 24 Projekte gemeldet. Die Summe der beantragten Landesförderung übersteigt den Orientierungsrahmen von 43.000,00 €, so dass die Notwendigkeit besteht, im Rahmen der am 14.05.2009 im Kreishaus stattfindenden Jursitzung 19 Projekt auszuwählen, für die ein Antrag auf Förderung bei der Bezirksregierung Köln gestellt wird.

Projektmeldungen liegen von folgenden Schulen vor:

Kreis Heinsberg:	Janusz-Korczak-Schule Primarstufe Janusz-Korczak-Schule Sekundarstufe I Rurtal-Schule Kreisgymnasium
Stadt Erkelenz:	Franziskus-Schule Katholische Grundschule Houverath
Stadt Geilenkirchen:	GGs Geilenkirchen-Europa GS
Stadt Heinsberg:	Kath. Grundschule VIII Kempen Realschule Oberbruch
Stadt Hückelhoven:	Gymnasium der Stadt Hückelhoven Realschule Ratheim (2 Projekte)
Gemeinde Selfkant:	Selfkantschule (2 Projekte)
Stadt Übach-Palenberg:	Carolus-Magnus-Gymnasium GHS Übach-Palenberg Willy-Brandt-Gesamtschule (2 Projekte) Städtische Realschule Übach-Palenberg (2 Projekte)
Stadt Wassenberg:	KGS Birgelen (2 Projekte)
Stadt Wegberg:	GGs „Am Beeckbach“ (2 Projekte)

Die Berichte werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

gez.

Dr. Wamper
Vorsitzender

gez.

Dahlmanns
Schriftführer